

## Kontakt:

Web: [www.afdn.ch](http://www.afdn.ch)  
 Mail: [info@afdn.ch](mailto:info@afdn.ch)  
 Phone: 031 351 35 13



GROSSE EHRE FÜR GOALIE-LEGENDE 3



TAG DER OFFENEN KITA-TÜREN 4



ZUM SAISONSTART DES SC BERN 7

Senioren-Vorteilskarte  
 Genossenschaft Migros Aargau  
 Carte avantage seniors  
 Société coopérative Migros Aargau

Kostenlos anmelden:  
[migrasoarg.ch/senioren](http://migrasoarg.ch/senioren)  
 oder mittels  
 Anmeldeformular  
 am Kundendienst.

Maximilian Mustermann

PROFITIEREN MIT SENIOREN-KARTE 16

Die nächste AfdN-Ausgabe erscheint am 5. Oktober 2022

DAS QUARTIER-PORTAL  
[www.afdn.ch](http://www.afdn.ch)



Ambitioniert auf dem Weg nach oben: das junge Frauenteam des FC Breitenrain mit Trainerin Sonja Lundsgaard-Hansen (obere Reihe, zweite von links) und Trainer Andy Egli (mittlere Reihe, ganz links).  
 Bild: Ueli Rettenmund

## FC BREITENRAIN

### Auf dem «SPITZ» haben auch Spielerinnen eine Heimat

Was vor zwei Jahren noch kaum möglich erschien, ist mittlerweile erfreulich gelebte Realität: Beim FC Breitenrain spielen nicht nur drei «Girls-only-Teams» um Punkte, sondern seit Anfang Saison 2022/23 auch ein Frauen-Aktivteam. Das erfolgreich gestartet ist, von einem bekannten Trainerduo gecoacht wird und sich hohe Ziele setzt.

Der Frauenfussball boomt - auch in der Schweiz. Beweise dafür gibt es genug. So die im Sommer in England ausgetragene EM, die nicht nur die Ränge in den Stadien füllte, sondern auch am TV hohe Zuschauer:innen-Zahlen verbu-

chen konnte. Augenfällig ist zudem die plakative Berichterstattung über Frauenspiele und Spielerinnen in den Medien - auf hierzulande. Dazu kommt, dass Vereine, die Mädchen- und Frauenmannschaften stellen, sich eines gro-

ssen Zustroms an Interessentinnen erfreuen können. Noch sind in den Schweizer Stadien die Zuschauerränge eher dünn besetzt, aber der Frauenfussball hat ja eben erst angefangen zu boomen. Auch auf dem «SPITZ». SEITE 2

GRÜNE  
[WWW.GBERN.CH](http://WWW.GBERN.CH)

MEINE STIMME FÜR DEINE STIMME

BORAN (16) UND HASIM (62) SAGEN JA ZUM STIMMRECHTSALTER 16

16

GRÜNE  
[WWW.GBERN.CH](http://WWW.GBERN.CH)

MEINE STIMME FÜR DEINE STIMME

ELIS (15) UND REGULA (60) SAGEN JA ZUM STIMMRECHTSALTER 16

16

## FRAUENFUSSBALL AUF DEM SPITZ

## Neues Aktivteam mit starkem Saisonstart

Nicht nur bei den Männern sorgt der FC Breitenrain für Aufsehen. Seit dieser Saison unterhält der Verein auch ein Frauen-Aktivteam, geführt von einem bekannten Trainerduo.

Jean-Claude Galli



passen würde», erzählt sie lachend. «Und als ich sah, mit welchem Engagement die Männer diesen Bereich vorantreiben wollen, sagte ich gerne zu.»

**Die Steuern und die Lebensqualität**

Auf die Idee, Abwehr-Legende Andy Egli als Assistenztrainer zu gewinnen, kam sie über ihren Mann. «Ich bin da schon etwas anspruchsvoll. Als er eines Tages Eglis Name nannte, sagte ich zuerst, «spinnst du», habe aber schliesslich allen Mut zusammengenommen und ihn angerufen.» Egli ist auch punkto Frauenfussball kein unbeschriebenes Blatt und war technischer Leiter beim FC Luzern. «Frauenfussball war für mich schon lange ein Thema und ich habe als Profi auf Anfrage schon oft Frauen trainiert. Und ich bin auch zuhause von Frauen umgeben», nimmt er auf seine Gattin und seine drei Töchter Bezug. «Natürlich habe ich mich aber zuerst über Sonja informiert und wusste, auf wen ich mich einlasse.» Den FC Breitenrain kennt er bereits über seinen Sohn Ramon, der zwischen 2014 und 2017 rund 70 Spiele in der Promotion League absolvierte. «Und ich bin ein überzeugter Wahlberner. Auch wenn mich die Steuerrechnung manchmal ins Schwitzen bringt. Doch die Lebensqualität ist einmalig, ich habe eine extreme Zuneigung zu dieser Stadt», sagt der frühere GC- und Servette-Haudeggen.

**Gekommen, um zu bleiben**

Für Egli und Lundsgaard-Hansen ist klar: Die zurzeit grösste Baustelle im



Team ist die Diskrepanz im Kader. «Einerseits verfügen wir auf diesem Niveau über aussergewöhnlich begabte Spielerinnen und haben mehrere Akteurinnen mit Erfahrung auf zweithöchstem nationalem Level. Daneben sind auch viele hoffnungs-

volle Talente in unseren Reihen. Unser Anspruch ist es, den entsprechenden Gap kleiner werden zu lassen. Und dazu brauchen wir zwei Trai-

**«Der sportliche Plan ist klar: So schnell wie möglich so hoch wie möglich kommen.»**

nings pro Woche und möglichst viel Spielpraxis. So werden wir hoffentlich zu einem solidarischen Haufen, den du überall hinschicken kannst und der nirgends schlecht aussieht.» Das heisst auch, dass Lundsgaard-Hansen und Egli ihr Engagement keinesfalls nur als kurzfristige Verpflichtung sehen. «Unser sportlicher Plan ist klar: So schnell wie möglich so hoch wie möglich», sagt Lundsgaard-Hansen. Egli pflichtet ihr bei. «Wenn es uns gelingt, diese Frauen zu einen, haben wir eine gute Chance, jedes Jahr eine Stufe höher zu kommen. Dann wird es spannend, anspruchsvoll und motivierend auch für das Umfeld. Und es gibt in Bern durchaus noch Platz für ein Team, das den Frauenfussball wirklich vertritt und sich nicht permanent mit dem Männerfussball vergleicht.» Pointiert meint er: «Eigentlich ist das völliger Quatsch: Frauenfussball ist eine ganz andere Geschichte. Frauen waren nie weniger ambitioniert, auf welchem Level auch immer.»

**Eine schöne Beschercung**

Lundsgaard-Hansen bestätigt ihrerseits den eingangs angesprochenen Trend. «Frauenfussball ist im Aufwind. Aber die Schweiz hinkt immer noch weit hintendrein, gerade was die höchste Liga angeht. Immerhin finde ich es gut, dass nun die Nati-Spielerinnen angemessener entschädigt werden. Als ich vor zwanzig Jahren in der Auswahl figurierte, bekamen wir zu Weihnachten gerade einmal ein Badetuch mit dem Verbandslogo und

den Unterschriften der Männer geschenkt.» Akuten Handlungsbedarf sieht sie punkto Infrastruktur und appelliert an die städtischen Behörden: «Es gibt so viele Mädchen, die noch zu uns kommen möchten, und wir haben ganz einfach zu wenig Platzkapazitäten.» Als kühnsten Traum ihrer Equipe formuliert sie zurzeit das Gewinnen des Berner Cups. Das liegt noch im Bereich des Möglichen: Am letzten Samstag gewann das Team zuhause gegen den FC Bethlehem mit 1 zu 0. Egli schlägt gleichzeitig schon grössere Bögen: «Mich haut nicht mehr so viel um und ich lasse mich gerne überraschen. Wenn diese Truppe mit dem Schnellzug nach oben saust und wir in drei Jahren an die Türe der Nationalliga klopfen, ist es halt so. Dann haben die Frauen das gewollt und auch geschafft.»

Das nächste Mal zuhause spielt das Team von Lundsgaard-Hansen und Egli am Samstag, 1. Oktober, gegen den FC Steffisburg.

① Alle weiteren Informationen finden sich unter [www.fcbreitenrain.ch](http://www.fcbreitenrain.ch) und [www.breitschfans.ch](http://www.breitschfans.ch).



Bild: Peter Eichenberger

**CUP-STIMMUNG**

Der FC Breitenrain verbindet mit dem Schweizer Cup in jüngster Vergangenheit gleich mehrere unvergessliche Highlights. So etwa am 15. September 2018, als vor über 3000 Zuschauern der damals amtierende Cupsieger FC Zürich empfangen wurde.

Jetzt ist der momentan schweizweit beste Quartierclub einmal mehr nahe daran, Fussballgeschichte zu schreiben. Am kommenden Sonntag gastiert der aktuell amtierende Cup-Sieger, der FC Lugano, auf dem Sportplatz SPITZ Spitalacker. Nähere Infos zum Spiel gibt's auf Seite 15.

**Verständnis und Toleranz**

An dieser Stelle ein Hinweis für die Anwohnenden: Am Sonntag ist der Eidg. Bettag: Eine offizielle Bewilligung für die Durchführung des Spiels liegt vor. Es kann sein, dass dieses zu Mehrverkehr und allenfalls erhöhten (Lärm-)Immissionen führt. Das liegt in der Natur der Sache – der FC Breitenrain tut alles, um die «Nebenwirkungen» des Cup-Spiels in engen Grenzen zu halten, bittet aber demgegenüber um nachbarliches Verständnis und etwas Toleranz. cae



Bilder: Ueli Rettenmund